

Lebensweise jenes Volkes, unter welchem er einst lebte, in der eigenen Mundart desselben dichterisch darzustellen. So entstanden die alemannischen Gedichte — aus einer Art Heimweh, wie er selbst einmal sagt, — die von Männern wie Johann Georg Jakobi, Jean Paul und Goethe freudig begrüßt und günstig beurteilt wurden.

Wir bieten hier dem Leser einige derselben, jedoch in der hochdeutschen Uebertragung von dem Dichter Robert Reinick. Vielleicht regen sie ihn an, sich später eingehender mit der ganzen Sammlung bekannt zu machen.

Die Rätsel und Charaden verfaßte Hebel für den Freundeskreis gebildeter Männer in Karlsruhe, dessen Mittelpunkt er hauptsächlich war, und der sich bei einem Glase Wein zu ungezwungener Unterhaltung regelmäßig versammelte. Es sind deren im ganzen über hundert von ihm veröffentlicht worden.

5. Zu Hebels Ehrengedächtnis.

Am Ende des dritten Abschnitts haben wir bereits einiges davon mitgeteilt, wie Hebel um seiner wissenschaftlichen Leistungen und seiner amtlichen Thätigkeit willen ausgezeichnet wurde. Hier möchten wir besonders aufzählen, wie man das Andenken des Dichters auch der Nachwelt bis zu fernem Tagen durch Denkmäler und Stiftungen wach zu erhalten gesucht hat.

Hebels Geburtshaus in Basel ist vor St. Johannis Schwibbogen, einem alten Thorturm innerhalb der Stadt; er selbst schreibt einmal an seine Freundin Gustave Fecht: „Ich bin bekanntlich in Basel daheim vor dem Sandehansemer Schwibbogen das zweite Haus.“ Dieses Haus hat in neuerer Zeit eine Gedenktafel erhalten.

Schon zu Lebzeiten Hebels, im Jahr 1810, gründeten seine Freunde in Rork auf einer Insel in einem kleinen See bei Odelshofen unweit Straßburgs eine Gartenanlage und weihten sie in des Dichters Gegenwart als Hebelinsel ein. Bald nach seinem Tode traten seine Freunde in Schopfheim und Hausen zusammen und ehrten sein Andenken, indem sie einer Anhöhe in der Nähe von Schopfheim den Namen Hebelshöhe beilegten. Die Ter-